

# Der Himmel im Dezember

## Von Alois Regl

Es ist wieder so weit. Der kürzeste Tag steht bevor. Und zwar am 22. mit nur acht Stunden und 20 Minuten Tageslicht. Aber schon zu Weihnachten ist es schon eine Minute mehr. Immerhin, es geht aufwärts.

## Die Planeten

Venus zieht sich langsam vom Morgenhimmel zurück, ist aber noch immer deutlich zu sehen. Am 9. um etwa 06:30 morgens gibt es eine nette Begegnung mit der Sichel des abnehmenden Mondes. Jupiter ist weiterhin der Star des Abends, geht aber immer früher unter - zu Monatsbeginn um fünf Uhr früh, am Monatsende schon zwei Stunden früher.

Saturn ist ihm immer weiter voraus. Er steht abends schon im Süden und geht dann etwa um 22:00 unter.

Der Uranus wäre auch noch ein gutes Ziel für Fernglas- oder Teleskopbesitzer: Gegen 23:00 steht er im Süden. Verwechslungsgefahr mit den Sternen der Umgebung besteht wegen seiner grünlichen Farbe eher nicht.

*Am 29. August ging an der Europäischen Südsternwarte (ESO) in den chilenischen Anden die Sonne auf. Direkt in Blickrichtung war die 23 km entfernte Baustelle des nächsten riesigen Teleskops der ESO zu sehen, des „Extremely Large Telescopes (ELT)“. Wer genau schaut, sieht auch zwei Sonnenfleckengruppen - direkt oberhalb des Kuppelgerüsts und schräg links oberhalb davon. Bild: ESO*



## Die Geminiden

Jeder kennt den Meteorstrom der Perseiden im August. Die Sternwarten sind an diesen Tagen voll ausgebucht. Vom 7. bis 17. Dezember zieht ein ähnlich reichhaltiger Meteorstrom über die Erde, aber außer ein paar Eingeweihten nimmt niemand Notiz davon. Schauen Sie am besten in der Zeit von 21:00 bis 06:00 mit freiem Auge in den Himmel. Man kann mit an die 100 Meteore pro Stunde rechnen, in guten Jahren auch an die 150. Das sind mindestens so viele wie bei den Perseiden.



## Himmelsarchiv

Interesse an früheren Ausgaben dieser „himmlischen Seite“? Auf der Webseite [volksblatt.regel.net](http://volksblatt.regel.net) wurde ein

## Der Sternenhimmel

Endlich: Das Sternbild Orion ist wieder da. Um etwa 20:00 Uhr geht es im Osten auf und steht kurz nach Mitternacht hoch im Süden. Der verwaschene Fleck unterhalb der drei Gürtelsterne ist der Orion-Nebel - das einzige mit freiem Auge sichtbare Sternentstehungsgebiet.

*Einige Milliarden Kilometer hat diese schwarze Kapsel (Osiris-Rex der NASA) schon hinter sich gebracht. Im Gepäck hat sie rund eine Schaufel voll Material vom Asteroiden Bennu.*

Archiv eingerichtet, das alle Astronomieseiten seit September 2013 enthält. Das Archiv bleibt bis Ende 2030 zugänglich.

## Das Dezember-Rätsel

Mittlerweile kennt jeder ChatGPT, ein Textgenerator, basierend auf künstlicher Intelligenz und aufgebaut auf dem Erfahrungsschatz von Millionen Dokumenten aus dem Internet.

Den folgenden Text hat ChatGPT als Antwort auf die Frage „Wie lange braucht der Merkur für eine Umrundung der Erde?“ geliefert (aus dem Englischen):

*„Merkur umkreist die Erde nicht. Merkur umkreist statt dessen die Sonne. Er ist der sonnennächste Planet und hat eine viel kürzere Umlaufzeit im Vergleich mit jener der Erde. Merkur benötigt rund 88 Erdentage für eine Umrundung der Sonne. Daher vollbringt Merkur in einem Erdenjahr rund 0,24 Umrundungen der Sonne.“*

Unser Rätsel lautet ganz einfach: Hat sich ChatGPT geirrt, und wenn ja, wo?

Wie immer: Antworten bitte an [alois.regel@regel.net](mailto:alois.regel@regel.net). Alle Einsendungen, die bis 24.12., 22:00 einlangen, nehmen an der Verlosung eines „astronomisch schönen“ Preises teil.

*In den Sommermonaten kann man nabe dem Milchstraßenzentrum, im Sternbild Schütze das Sternentstehungsgebiet des „Lagunen-Nebels“ mit einem Fernglas ganz gut sehen (Er ist rund fünfmal so groß wie der Vollmond). Jedoch kein Vergleich mit dem Detailreichtum dieser Aufnahme - sie wurde von Josepf Drudis aus Chile aufgenommen, mit einer rekordverdächtigen Belichtungszeit von über 89 Stunden (!).*

